

basics spezial

Die Messe für Jobs, Praktika und Karriere-Design

powered by

CAREER
Competence

www.c-und-c.at



(Fotos: Heißenberger, Brunner, Friedle)

Insgesamt 1503 Besucher nahmen die Chance wahr, sich bei 43 nationalen und internationalen Ausstellern über konkrete Karriere-möglichkeiten zu erkundigen, die Round-Table-Gespräche zu verfolgen und sich in der Karrierestraße Tipps von Profis zu holen.

Rückblick: Das war die Career & Competence 2013

1503 Besucher, 43 nationale und internationale Aussteller, 125 Fotoshootings, 86 CV-Checks, 7 Round-Table-Gespräche – die Zahlenbilanz der Career & Competence 2013 zeigt: Hier war einiges los.

Nicht nur die Quantität hat zugenommen, sondern auch die Qualität“, sagt Christiane Troichner von Plansee: Und deshalb gehe man mit „vielen interessanten Kontakten“ nach Hause. Eine Einschätzung, die zahlreiche der 43 Aussteller teilen. Als „Höhepunkt“ bezeichnet auch Maria Eder von Deloitte die Messe – sei es was die Organisation durch die SoWi-Holding und maßgeblichen Organisator Maximilian Egger, sei es was die Qualität der

Studenten und Absolventen anbelangt. Erneut war die Career & Competence also ein idealer Treffpunkt für Studenten, um mit Unternehmensvertretern ins Gespräch zu kommen: Um Jobs, Praktika oder über das persönliche Karriere-Design ging es bei den zahlreichen persönlichen Gesprächen, die eins klar zeigen: Die Chancen, die die Messe bietet, wurden erkannt und genutzt, denn nirgends sonst hat man die Möglichkeit, so viele Personalisten und HR-Manager namhafter nationaler und internationaler Firmen auf einem Ort vereint anzutreffen. „Ich bin mit dem Ziel zur Messe gekommen, mich bei einigen ausgewählten Firmen ganz konkret um einen Praktikumsplatz zu bemühen“, erzählt die BWL-Studentin Anna. „Die

Gespräche waren sehr gut und durch meine konkreten Fragen konnte ich, glaube ich, gut punkten.“ Denn natürlich ging es bei der Messe nicht um bloße Theorie, sondern vielerorts um ganz konkrete Angebote. „Heuer sind wir sehr zufrieden, weil wir einige sehr interessante Persönlichkeiten kennenlernen konnten“, so Andreas Lilg, Leiter der Personalabteilung bei EGLO. „Wir konnten unsere aktuellen Jobangebote vorstellen und haben den einen oder anderen interessanten Bewerber kennengelernt. In einem ersten Resümee kann ich sagen, dass wir rundum zufrieden sein können.“ Am Ende des Tages gingen die meisten äußerst zufrieden nach Hause: „Als Aussteller bleiben keine Wünsche offen“, sagt Alexander Appel, Rechts-

anwaltskanzlei Walch & Schurti. „Für uns war es jedenfalls eine durchaus interessante und befriedigende Erfahrung. Wir gehen mit einem sehr guten Gefühl zurück und sind uns sicher, dass wir viele Bewerbungen erhalten werden. Insgesamt sind unsere Erwartungen übertroffen worden.“ Und so ist zwar der Messetag vorbei, nicht aber das Karriere-Schreiben. „Wenn Sie auf der Messe informative Gespräche mit Personalvertretern Ihrer Wunschunternehmen geführt haben, sollten Sie nun aktiv werden, den Kontakt halten und Ihre Bewerbungsunterlagen versenden“, empfiehlt Organisator Maximilian Egger, seinerseits sehr zufrieden. „Erfolg braucht gute Partner, wir sagen Danke und freuen uns auf die Career & Competence 2014!“

AUSSTELLER



„Die heurige C&C war, wie bereits von den Vorjahren gewohnt, seitens des Veranstalters SoWi-Holding top organisiert. Die Messe bietet für unser Unternehmen immer eine gute Gelegenheit, mit verschiedenen Universitäts- und FachhochschulabsolventInnen in Kontakt zu treten und allen Interessierten einen Einblick in die vielseitigen Arbeitsbereiche innerhalb unseres Unternehmens zu vermitteln. Unsere Erwartungen wurden auch heuer wieder voll erfüllt. Viele Studenten haben sich bereits im Vorfeld über das Unternehmen informiert und kamen somit trotz Prüfungswoche an den Unis bestens vorbereitet auf die Messe. Aus diesem Grunde konnten einige konstruktive und interessante Gespräche mit potenziellen Mitarbeitern geführt werden. Auch das für den österreichischen Einzelhandel bis dato einzigartige Angebot des dualen Master-Studiums, welches HOFER ab Oktober 2013 Top-Bachelor-Absolventen anbietet, ist bei den Messebesuchern auf reges Interesse gestoßen. Bis 30. Mai 2013 besteht noch die Möglichkeit, sich über karriere.hofer.at für ein 24-monatiges Master-Studium in „international Retail Management“ an der Business-School in Reutlingen anzumelden und gleichzeitig als Regionalverkaufsleiter voll durchzustarten.“
Hofer



„Die Messe war aus unserer Sicht sehr gut besucht. Heuer kamen viele Bewerber aus dem technischen Bereich, was uns besonders freut. Wir gehen mit vielen interessanten Kontakten nach Hause. Als Partner der ersten Stunde sehen wir eindeutig, dass die Messe gewachsen ist. Die Messebesucher sind auch von Jahr zu Jahr besser informiert. Es hat also nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität auf der Messe zugenommen.“
Mag. Christiane Troicher, Personalabteilung, Plansee Gruppe



„Die Messe ist für uns als Plattform sehr wichtig, weil wir uns den Studierenden und Jungakademikern nicht nur als Wissenschaftsbetrieb präsentieren wollen, sondern auch in der Administration Stellen für Akademiker haben. Viele Studierende kommen gar nicht erst auf die Idee, sich bei uns zu bewerben. Hier können wir darauf hinweisen, dass wir auch in der Administration immer wieder Leute suchen.“
Mag. Julia Papst Gohm, Universität Innsbruck



„Die Messe ist gut besucht, unsere Zielgruppen, Studierende und Graduierte, zeigen sich sehr interessiert und sind auch vorbereitet. Heuer war der Ansturm etwas geringer, was wohl mit dem schöneren Wetter zusammenhängt.“

Katharina Schmidhofer, Standortagentur Tirol



„Uns hat die Messe heuer wieder sehr gut gefallen. Mit dem Zulauf sind wir sehr zufrieden, wir haben viele Bewerber und Interessenten. Es hat uns besonders gefreut, auf Leute zu treffen, die sich schon zuvor aktiv bei Viking beworben haben und die Chance genützt haben, um sich persönlich bei uns vorzustellen.“

Mag. Sophia Plattner, Viking



„Wir sind heuer zum dritten Mal auf der Messe. Im vergangenen Jahr hatten wir sehr viele Anfragen, auch von Leuten, die sich entsprechend vorbereitet haben. Diesmal waren auch viele Schüler hier, die für uns nicht so interessant sind.“

Mag. Jan Claudius Bujak, Diplomatische Akademie Wien



„Wir waren als Aussteller schon öfter auf der C&C. Heuer war es ein bisschen ruhiger als im letzten Jahr. Wenn die Gespräche gut sind, ist uns das auch recht. Es kommt schlussendlich nicht auf die Quantität, sondern auf die Qualität an. Die Messe ist eine sehr gute Plattform, um sich zu präsentieren und um zu informieren.“

Anna Geiger, XXXLutz KG



„Die Messe gefällt uns sehr gut. Es waren auch durchaus einige Interessenten da, die unseren Anforderungen genügen. Wir waren schon einige Male auf der Messe. Insgesamt war die Messe auch heuer ein Erfolg für uns.“

Stefanie Egger, Porsche Holding



„Mit vier Monster-Mitarbeitern waren wir dieses Jahr bei der Career & Competence vertreten und es wurde keinem langweilig. Vielen interessierten Studenten und Jobsuchenden konnten wir die Vorteile von monster.at vorstellen und spannende Gespräche führen. Danke auch an die tolle Organisation vor Ort.“

Daniela Steiner, Monster Worldwide Austria GmbH



„Die Career & Competence 2013 war für uns eine sehr interessante Messe. Wir haben sehr unterschiedliche Menschen angezogen, von jungen Studierenden, die Interesse an Praktika geäußert haben, bis hin zu erfahrenen Berufstätigen, die Interesse an Vermittlung hatten und auch Hochschulabsolventen, die einen Direkteinstieg gesucht haben. Wir sind rundum sehr zufrieden.“

Elaine Gannon, MBC, HAYS



„Die Messe läuft sehr gut. Wir haben sehr gute Kandidaten getroffen, die fundierte Fragen gestellt haben. Wir sind zum dritten Mal als Aussteller hier und kommen gerne wieder. Die Messe entwickelt sich sehr gut, der Zulauf von Kandidaten war über die Jahre hinweg ziemlich gleichbleibend.“

Rebecca Bartel, Brunel Austria GmbH



„Wir sind schon von Anfang bei der Messe dabei. Heuer war es etwas ruhiger als im vergangenen Jahr, dafür haben sich viele Absolventen konkret nach Jobmöglichkeiten bei uns erkundigt und sich sehr interessiert am Unternehmen gezeigt. Die Interessenten kamen aus allen möglichen Studienrichtungen. Dadurch, dass wir als Unternehmen so breit aufgestellt sind, suchen wir Leute aus allen Sparten.“

Mag. Christa Schweiger, Innsbrucker Kommunalbetriebe



„Wir sind zum ersten Mal auf der Career & Competence. Speziell am Nachmittag war der Ansturm bei uns ziemlich groß. Es waren viele interessierte Menschen bei uns. Wir suchen zwar eher für den Standort Salzburg, hatten aber mehr Interessierte für unsere Auslandsbüros und die Standorte Linz und Wien.“

Verena Ehammer, LeitnerLeitner Salzburg GmbH



„Die Messe ist sehr professionell organisiert. Die Lage unseres Standes ist vorteilhaft, weil man an uns vorbei muss. Die Career & Competence ist für uns gut, um Praktikanten anzuwerben.“

Mag. Karin Mühlangerer, Rhomberg Gruppe

(Fotos: Heißenberger)

Lehofer: „Erfolg stellt sich ein, wenn du erfolgreich bist“

Michael Lehofer, ärztlicher Leiter der Landesnervenklinik Sigmund Freud Graz, referierte im Rahmen des Preopenings der Career & Competence über die Kunst des Führens – und das auf eine überaus kurzweilige und gleichzeitig erhellende Art und Weise.

Eines wurde relativ bald klar an diesem Abend: Michael Lehofer redete sehr wenig über das Führen an sich – im technischen Sinne –, sondern viel mehr über den Menschen dahinter. Und genau das machte seinen Vortrag so angreifbar für die zahlreichen, geladenen Gäste.

„Warum verbringen viele ein ganzes Leben mit sich selbst, ohne sich zu kennen?“, lautete die provokante Frage, mit der Lehofer den Einstieg in seinen Vortrag markierte. Eine Frage, die in Bezug auf das Thema Führen absolute Berechtigung hat, denn „das Instrument, mit dem man führt, ist man selbst“. Und diese schlichte und doch tiefgreifende Wahrheit war schlussendlich der rote Faden, der sich durch den Abend zog. Anhand zahlreicher und anschaulicher Beispiele dokumentierte Lehofer seine Thesen, die sich im wesentlichen mit dem Selbst des Menschen befassten.

„Wer führen will, muss an einer positiven Selbstwahrnehmung arbeiten“, so ein Argument, das gerade in Hinblick auf die Spiegeltheorie relevant ist: Das, was man nach außen vermittelt, zeigt und ausstrahlt, findet Wiederhall im Gegenüber. Bestes Beispiel: Ein Mann, der unbedingt eine Frau kennenlernen will, wird, wie man weiß, vermutlich keine finden.



Michael Lehofer: Das eigene Selbst (er)kennen, ist der Schlüssel zum guten Führen.

Andere wiederum, die vielleicht gar nicht so gut aussehen wie Ersterer, haben diesbezüglich kein Problem. „Frauen spüren in diesem Beispiel die Bedürftigkeit. Die Bedürftigkeit des Mannes aktiviert in ihnen die eigene Bedürftigkeit. Und damit wollen sie nicht in Berührung kommen“, erklärt Lehofer. „Bin ich aber ein Mensch, der in sich ruht, der alles hat, was er im Wesentlichen braucht, dann spürt die Frau das Gefühl von Nähe, Geborgenheit. An diesem Beispiel kann man viel lernen.“ Denn Erfolg ist etwas, das sich einstellt, wenn man erfolgreich ist. Und natürlich ist es einfach, Erfolg zu haben, wenn das Leben ja zu einem sagt, aber was in einer Krise? „Hat man im Leben ein Misserfolgserlebnis – beruflich oder privat – muss man sofort damit beginnen, an sich zu arbeiten. Dann ist man der Erfolgstyp.“ Voraussetzung dafür ist, sich selbst zu spüren, sich selbst wahrzunehmen. Und

das hat unterschiedlichste Facetten: „Führungskräfte gestehen sich beispielsweise Angst oft nicht zu. Angst ist aber Realität. Nicht umsonst sagt ein Sprichwort, dass der Feldherr der beste ist, der seine Angst regulieren kann. Bei Führungskräften ist das ähnlich.“

Dabei, so Lehofer, sei Angst ein sehr missverständliches Wort. „Angst ist eigentlich ein emotionales Signal, das die Vorstellungen von innen markiert, die eigenen Grenzen.“ Hat man etwa den Anspruch, klug zu sein, und in einer bestimmten Situation kann man diese Klugheit nicht zum Ausdruck bringen, hat man Angst. Und man tut gut daran, sich diese Angst einzugestehen – sie zu kennen und damit sich selbst. Was würde es dann für eine Führungskraft bedeuten, keine Angst vor dem Führen zu haben? „Dieser Mensch weiß nichts von der Welt und ohne Angst ist man ein Totalversa-

ger.“ Einen Unterschied sieht Lehofer aber zur pathologischen Angst – Ängste, die man im Leben anhäuft und „die dazu führen, dass man keine Wahrnehmungskompetenz hat. Man ist dann nicht wirklich gut in Berührung mit dem Leben. Und wenn wir nicht mit dem Leben in Berührung sind, können wir schlecht führen, weil wir ja theoretisieren statt erfahren“. Der Kapitän muss aber alle Sinne ausgefahren haben, ansonsten wird das Steuern schwierig – und gefährlich.

Zudem kommt es auf die Instrumente an – setzt der Kapitän auf formale Autorität, wird das Schiff seinen Kurs nicht lange halten, sieht Lehofer doch den wahren Erfolgsgaranten in natürlicher Autorität. „Die formale Autorität arbeitet mit Angst, die natürliche nicht: Das sind Menschen, die besonders gut motivieren können – nicht mit einer Technik, sondern sie erfüllen unsere Grundbedürfnisse: Bindung, Selbstwirksamkeit, Lust und Selbstwert.“ Also im Grunde genommen deshalb gute Führungskräfte sind, weil sie in positive Beziehung treten können mit ihrem Gegenüber – es aus dem eigenen Selbst in seinem Sein stärken. Dafür aber gilt: sich selbst zu kennen – und das ist die größte Herausforderung, weil diese „Fähigkeit“ weiteste Kreise zieht. „Auch Liebe ist nichts anderes als eine totale Verbundenheit mit sich selbst: Sie ermöglicht, andere Menschen zu spüren.“ Und letztendlich zu führen – weil sie folgen.

AUSSTELLER



„Es gefällt uns sehr gut auf der Career & Competence. Die Messe ist sehr gut organisiert und bietet gute Möglichkeiten für den Austausch zwischen Unternehmen, Studierenden und Absolventen. Viele Studenten, deren Studienabschluss noch in der Ferne liegt, kommen hierher, um vorzufühlen, welche Möglichkeiten es für sie in Zukunft gibt.“ Christina Hirschi, Fritz EGGGER GmbH & Co. KG



„Die C&C war für uns in zweierlei Hinsicht erfolgreich. Zum einen konnten wir mit interessanten Bewerbern für mögliche Stellenbesetzungen in unserem Haus in Kontakt treten und so einen persönlichen Eindruck von potenziellen Kandidaten gewinnen. Zum anderen konnten wir vielen ratsuchenden Studenten sowie Studienabgängern mit Informationen zu Aus- und Weiterbildung sowie einer anbieterneutralen Berufs- und Karriereberatung Unterstützung bieten. Wir haben einen sehr positiven Eindruck von den Studenten und Abgängern erhalten, die mit Interesse und Offenheit sowie zum Teil mit bereits fertig vorbereiteten Bewerbungsunterlagen die Messe besuchten und so einen proaktiven Eindruck hinterließen. Wir werden auch beim nächsten Mal wieder sehr gerne teilnehmen.“ Mag. Andreas Zelger, WIFI Berufs- und Bildungsconsulting



„Die C&C ist ein wichtiger Bestandteil für unser Praktikantenrecruiting sowie unsere Leadership- und Traineeprogramme. Wir bieten hier Praktika (3 bis 6 Monatspraktika) in den Abteilungen Sourcing, Finance, IT, Supply Chain, Services und Technology/Engineering sowie die Möglichkeit für Leadership- und Traineeprogramme: 2-Jahres-Programme in den Bereichen IT (ITLP), Supply Chain (OMLP), Engineering (Edison) und Finance (FMP). Auch heuer wieder hatten wir einige sehr interessante Gespräche mit potenziellen Kandidaten. Ebenso ist es informativ, die unterschiedlichen Erwartungshaltungen von Studierenden zu erfahren bzw. welche Kriterien bei der Berufswahl wichtig sind.“ Katrin Rieser, GE



„Die Career & Competence hat uns sehr gut gefallen und wir wiederum bestens organisiert. Die Möglichkeit, direkt mit Absolventen diverser Studiengänge und Ausbildungseinrichtungen zu sprechen, konnten wir sehr gut nutzen. Speziell die Nachfrage nach Praktika war groß, was uns sehr gefreut hat.“ Mag. Simone Lederer, Recruiter, D. Swarovski KG



„Wir hatten überraschend viele Besucher und waren im Dauereinsatz. Die Gespräche waren sehr ergiebig, weil die Interessenten gut vorbereitet waren und sehr spezifische Fragen gestellt haben. Die Messe war äußerst professionell organisiert, als Aussteller bleiben keine Wünsche offen. Für uns war es jedenfalls eine durchaus interessante und befriedigende Erfahrung. Wir gehen mit einem sehr guten Gefühl zurück und sind uns sicher, dass wir viele Bewerbungen erhalten werden. Insgesamt sind unsere Erwartungen übertroffen worden.“ Dr. Alexander Appel, Rechtsanwaltskanzlei Walch & Schurti



„Wir sind sehr zufrieden mit der Organisation auf dieser Messe und sind heuer zum dritten Mal vertreten. Es wird immer im Vorfeld informiert und wir sind auch mit der Größe unseres Messestandes zufrieden. Es haben sich viele Leute bei uns beworben, die mit großem Engagement nach Jobs suchen. Die Gespräche waren durchwegs gut. Wir haben einen guten Eindruck von vielen Bewerbern. Ich hatte auch das Gefühl, dass sich die Messebesucher vorher über uns informiert haben. So konnte man schön in ein Gespräch einsteigen.“ Andreas Eisenreich, vexxus management consulting



„Für karriere.at ist die C&C eine sehr wichtige Messe, weil wir den Westen stark forcieren wollen. Die Organisation war – im Vergleich zu vielen anderen Messen – perfekt. Wir hatten eine sehr gute Frequenz bei unserem Stand, sind sehr zufrieden und kommen gerne wieder.“ Sandra Schier, karriere.at



„Wir hatten einen sehr guten Zulauf und haben einige sehr gute, für uns interessante Bewerber kennengelernt. Wir suchen gezielt Leute mit wirtschaftlichem Hintergrund und guten Sprachkenntnissen für den operativen Transportbereich. Je mehr Sprachen die Bewerber sprechen, desto besser.“ Bram Van Herck, LKW Walter



„Die CAREER & Competence Messe ist für BIPA als junges und dynamisches Unternehmen eine gute Plattform, um mit Studierenden und Absolventen in unkomplizierter Art und Weise in Kontakt zu treten. Es gab sehr viele junge Leute, die sich an unserem Stand über die Job- und Karrieremöglichkeiten bei BIPA – wie beispielsweise Praktikumsplätze, offene Stellen in der BIPA Zentrale oder etwa das Rayonsleiter-Trainee-Programm – informiert haben. Neben angeregten Gesprächen mit den BIPA Mitarbeiterinnen vor Ort begeisterten auch dieses Jahr wieder unsere Beauty Day Visagistinnen mit ihrem kostenlosen Make-up-Service. Viele Messebesucher nutzten die einmalige Gelegenheit, sich ein typgerechtes Make-up für ihr Bewerbungsfoto verpassen zu lassen oder sich Tipps & Tricks für einen tollen Business-Look bei den BIPA Expertinnen zu holen.“ Katrin Gatterbauer, Leiterin BIPA Personalentwicklung



„Wir konnten eine durchaus hohe Frequenz mit großteils vorbereiteten Bewerbern verzeichnen, welche teilweise Bewerbungsunterlagen bereitstellten. Einige dieser Interessenten kamen gut informiert und mit konkreten Jobanfragen zum Messestand. Die Qualität der geführten Gespräche war sehr zufriedenstellend und umfasste vorwiegend die Gruppe der Wirtschaftsstudenten.“ Mag. Verena Deisenberger, Personal & Recruiting, Lidl Österreich



„Wir sind schon seit einigen Jahren dabei. Heuer sind wir sehr zufrieden, weil wir einige sehr interessante Persönlichkeiten kennenlernen konnten. Wir konnten unsere aktuellen Jobangebote vorstellen und haben den einen oder anderen interessanten Bewerber kennengelernt. In einem ersten Resümee kann ich sagen, dass wir rundum zufrieden sein können.“ Dr. Andreas Lilg, Leiter Personalabteilung, EGLO

AUSSTELLER



„Wir waren heuer das erste Mal auf der C&C vertreten und haben uns aus zwei Gründen dafür entschieden, dabei zu sein. Erstens, weil wir konkret Leute aus den Bereichen IT, Mathematik, Statistik, Psychologie und Rechtswissenschaften suchen. Der zweite Grund ist, dass die Messe für uns eine gute Plattform ist, um das Unternehmen zu präsentieren und einen Einblick in die Tätigkeiten unseres Unternehmens zu geben.“ Fabio Fasciani, HR Manager, GoldBet



„Wir sind schon seit einigen Jahren bei der Messe dabei. Die meisten Leute kamen nicht gezielt, sondern informierten sich allgemein über uns. Fliegen ist schon immer ein Traum der Menschen, daher kommen auch einige Interessenten mit konkreten Vorstellungen zu uns. Da die Flugausbildung berufsbegleitend gemacht werden kann, ist das für viele Menschen eine Option neben einem anderen Job.“ Sandra Wechselberger, Fly-West GmbH



„Die Messe gefällt uns sehr gut. Wir waren gleich mit unserem CV-Check, der Bewerbern dabei hilft, sich besser zu präsentieren, voll ausgelastet. Möglicherweise kommt der eine oder andere Bewerber für eine Position in Betracht, die wir derzeit ausgeschrieben haben.“ Stefanie Krall, conSalt Personalmanagement GmbH



„Teilweise kommen Bewerber ganz gezielt zu uns, um sich zu informieren. Wenn man die Leute anspricht, sind sie überaus interessiert und steigen gerne in ein Gespräch ein. Wir vergeben Stipendien an engagierte Studierende, um ihnen die Teilnahme am Europäischen Forum in Alpbach zu ermöglichen.“ Stefanie Präauer, Club Alpbach



„Die Organisation auf der Messe ist ganz wunderbar. Die meisten Interessenten kennen das Unternehmen und haben auch schon konkrete Vorstellungen, in welchen Bereich sie gehen möchten. Wenn man sich die Bewerber ansieht, dann war die heurige Messe aus unserer Sicht sicher ein Höhepunkt.“ Maria Eder, M.A., Deloitte



„Die Größe der Messe war sehr angenehm, alles ist noch überschaubar. Wir führten viele intensive Gespräche. Manchmal mussten wir darauf hinweisen, dass wir kein Tiroler Unternehmen sind, sondern ein Vorarlberger.“ Günther Peter, Ausbildungsleiter, Hypo Landesbank Vorarlberg



„Der Zulauf hat über die letzten zwei Jahre etwas nachgelassen, dafür sind die Gespräche, die wir führen, relevanter geworden. Jene Interessenten, die die Messe als Möglichkeit begreifen, Kontakt mit Entscheidungsträgern aufzunehmen, sind in der Regel sehr gut vorbereitet. Wir sind jedenfalls auch bei der nächsten Messe wieder dabei.“ Mag. Sabine Binder-Kriegelstein, BINDER GRÖSSWANG



„Wir haben einige gute Gespräche geführt, hätten aber gerne mehr davon. Wir müssen damit leben, dass sich die Studierenden und Absolventen zu wenig vorbereiten, würden aber gerne mehr über die wesentlichen Dinge in unserem Unternehmen sprechen und nicht grundlegende Dinge erklären. Ich wünsche mir, dass sich die Interessenten schon im Vorfeld besser über das Berufsbild des Wirtschaftstreuhanders informieren.“ Mag. Esther Brandner-Richter, Human Resources, Ernst & Young



„Die Messe gefällt uns prinzipiell gut. Es waren auch einige ganz gute Leute bei uns. Der Großteil unserer Interessenten kommt aus den technischen Studienrichtungen. Es wäre nicht schlecht, wenn die Messe zeitlich etwas komprimierter wäre, dann würden nicht so viele Leerzeiten entstehen.“ Alexandra Hossain, Hoerbiger Kompressortechnik



„Wir sind heuer das erste Mal auf der Messe vertreten und sind sehr zufrieden. Wir haben einen guten Zulauf. Die Studenten sind sehr interessiert, kommen aus den für uns relevanten Bereichen. Wir haben schon mit einigen sehr guten Leuten gesprochen, die auch international interessiert sind. Wir haben viele Leute zur Hilti Karriere Lounge am 12. Juni auf der Uni Innsbruck eingeladen.“ Mag. Petra Hirnic, Hilti Austria